

Des  
 Wol-Ehrenvesten und Fürnehmgeachten  
**Herrn Ernst Dusterwalds/**  
 Rauff- und Handels-Manns in Dankig/

Mit der  
 Edlen/ Viel-Ehr- und Tugend-reichen  
**Jungf. Johannen Sophien/**  
 Des Hoch-Ehrwürdigen/ Groß-Achtbaren  
 und Hochgelahrten

**Herrn Paul Hofmanns/**  
 Der Heil. Schrift weitberuffenen/ und umb die Kir-  
 che Christi wol-verdienten Doctoris,  
 eines Evangelischen Ministerii in Königlich Stadt Thorn  
 Senioris, und treu-wachsamem Pastoris zu St. Marien/  
 auch im Chur-Fürstenthum Sachsen  
 Domherrns zu Wurzen/

**Vielgeliebten/ noch übrigen und einzigen  
 Jungfer Tochter/**

am 16. Maji 1695. daselbst mit Gott öffentlich  
**vollzogene Ehe/**

wolte und solte/  
 aus gehorsamster Pflicht und Schuldigkeit gegen das fürnehme  
 Hofmannische Haus mit diesem wol-gemeinten Glück-Wunsch  
 beehren

**Daniel Kaulpersch / Lemnacen. Misnicus.**

**LEBEN/ Gedruckt bey Johann Balchazar Breßlern.**





**D**leichwie sich alles jetzt ganz wiederumb ver-  
neuet /  
Und ob der schönen Zeit des Frühlings sich  
erfreuet /  
Da nunmehr albereit sich gleich und gleich gefellt /  
Und freundlich Paar und Paar mit Lieb zusammen  
hält :

So läßt die Hofmannin die Einsamkeit jetzt fahren /  
Die Sie mit aller Zucht geführt von Kindes - Jahren;  
Weil nun der Tag herben / an dem Sie sich ergiebt  
An ihren Dästerwald / der Sie von Herzen liebt.  
Sie lob' ich / Edle Brant / daß Sie des Höchsten Willen  
Heut durch Ihr steiffes Ja gedencet zu erfüllen:  
Denn wie Sie hat mit Gott diß Werck gefangen  
an /

So kömmt auch von Ihm allein ein frommer Mann.  
Ich ruffe Glück mit zu! und wünsche / daß der Seegen /  
Den / heisser Andacht voll / die Eltern werden legen  
Auff Sie / als Ihr bißher gehorsam-frommes Kind /  
Sich mehr als tausendfach an Ihnen beyden find.

Genug



Genug ist das! wird Gott der Eltern enfrigs Beten  
Erhören über Sie; wird Sie gar nichts betreten/  
Was Ihnen schädlich ist: Sie werden/ hoffe ich/  
Gefegneten des Herrn verbleiben ewiglich.

Nun diesen [ Vater- ] Wunsch/ der stärker pflegt zu  
[ Mutter- ] gehen

Als alle andere/ den lasse Gott bestehen

An Ihr/ Geehrte Brant/ und Ihrem liebsten  
Schak/

So wird kein Ungemach bey Ihnen finden Platz.

Gott lasse fernerweit die Eltern auch den Seegen/  
Wie jetzt auff Sie/so fort auff das Geschwister legen/  
Auff daß also mit Glück das Edle Hofmanns-  
Haus

Noch ferner weit und breit sich möge breiten aus!  
Und weil von Gottes Hand herrühren Eure Glammen/  
So halte dieser Euch vergnüget recht beyammen.

Lebt in gewünschter Eh/ in Frieden ohne Streit/

Leb/ allerschönstes Paar/ im Seegen lange Zeit.

Mit Seegen/ Fried und Glück/ und lang gesundem  
Leben

Der Himmel beyderseits Euch gnädig woll' umgeben/

Lebt wol und liebet Euch/ weil es vergönnet Gott/

Und esset lange Zeit mit Freuden Euer Brod.

Es sey nun Seegens voll/ Du wehrtes Paar/ das Le-  
ben/

Dem Ihr jetzt beyde Euch durch Gottes Schluß ergebē.  
Mit



103067  
Mit Segen ziehe Gott bey Euch nun reichlich ein/  
So werdet Ihr beglückt und recht gesegnet seyn.  
Gott/ der du heute selbst die Bende hast gepaaret/  
Laß deinen Segen nie an Ihnen seyn gespaaret/  
Schrenck beyder Hände ein/ vereinige beyder Hertz/  
Laß Sie nun kosten sters der Liebe süßen Schertz.  
Laß Sie in Freude stehn/ gieb/ daß Sie frölich alten/  
Doch daß die Flammen nicht der reinen Lieb erkalten  
Bey diesem keuschen Paar: Auch seegne Ihre Müß/  
Ihr Arbeit und Beruf; und lasse spat und früh  
Sie neue Güt und Treu bey guter Zeit genießten/  
Biß Sie/wenns Gott gefällt/ das Leben wol beschließ-  
sen/

In Fried und Ruh/ und denn nach diesem Pilger-  
Stand

Das Gut des Herren sehn im rechten Vaterland.  
Laßt dieses Wünschen mir mein JEsus wolgelingen/  
Wie solte ich denn wol was bessers können bringen;  
Hier steht zum Denck-Altar diß Ihnen auffgebaut/  
Es leb Herr Dusterwald und seine Edle Braut!

